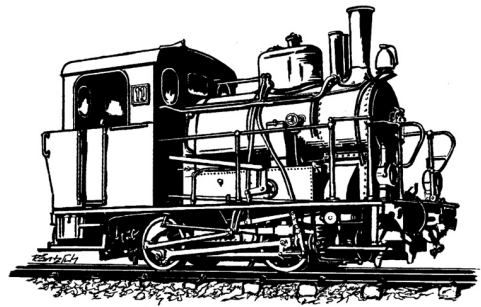


HÄRTSFELDBAHN- Anzeiger

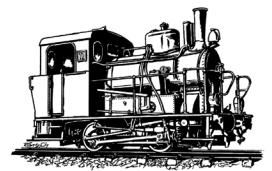
2025



Informationsblatt des Härtsfeld-Museumsbahn e.V., Geschäftsstelle, Postfach 9126, 73416 Aalen

40 Jahre und kein bisschen leise: Versuch einer kleinen Chronik der Härtsfeld-Museumsbahn

40
Jahre



Wie kam es dazu? Schon zur letzten Zeit des Regelbetriebs auf der Härtsfeldbahn im Jahr 1972 war ein Weiterbetrieb als Museumsbahn in der Diskussion. Das wurde aber von stärkeren Interessen an Einstellung, Abbruch und Entfernung der Bahn zunichte gemacht.

Gründungsmitglied Peter Weis regte in einem Leserbrief, im Oktober 1981 in der Schwäbischen Post, Aalen eine Reaktivierung der Härtsfeldbahn an. Dies, aber auch Bestrebungen Anfang der 1980er-Jahre am Albaufstieg ein Straßenbahnmuseum einzurichten scheiterten. 1984 nahm Werner Kuhn mit Peter Weis Kontakt auf, um die Aktivitäten nun erfolgreich aufzunehmen, zunächst im „Freundeskreis Schättere“, dann mit der Gründung des Härtsfeld-Museumsbahn e.V. am 23. Januar 1985. 13 Grün-

dungsmitglieder wählten Clemens Lülle zu ihrem ersten Vorsitzenden. In seiner Nachfolge war Peter Weis ab 1987 und ist Werner Kuhn seit 1991 1. Vorsitzender und steht für Kontinuität.

Bereits 1984 wurde die Denkmal-Dampflokomotive WN 11 durch die Stadt Neresheim äußerlich aufgearbeitet und die Lok anschließend mit Runnenwagen 322 und zwei Rollböcken an der Auffahrt zum Kloster an der Stelle des früheren Bahnübergangs aufgestellt. Im gleichen Jahr hat Werner Kuhn den Triebwagen T 33 abgestellt in Amstetten entdeckt. Er wurde geborgen und in Unterkochen unter einer Brücke abgestellt. Immerhin ein Dach über dem Kopf!

Erst auf Einladung des Neresheimer Bürgermeisters Anton Hegele und nach mehreren Gesprächen mit der Stadtverwaltung konnte der Aufbau des Vereinsgeländes auf dem früheren Bahnhof Neresheim beginnen. Im August 1985 wurden erste Gleisjoche verlegt, irgendwo musste man ja die geborgenen Fahrzeuge aufstellen.

Der nächste Meilenstein war dann am 22. Februar 1986 die Eröffnung des Härtsfeldbahn-Museums, des ersten Eisenbahnmuseums in Baden-Württemberg, im alten Bahnhofsgelände in Neresheim, im Beisein ehemaliger Härtsfeldbahner und mit Live-Übertragung des Schwa- benradios SDR 4.



... im Schweiß seines Angesichts... Händische Felsarbeiten 1988. V.l.n.r.: Rolf Grüninger, Ulrich Knödel, Harald Hofbauer, Werner Kuhn und tlw. verdeckt, Hans-Ulrich Bosch.

Foto: Karl Ziegelmüller



Die Männer der ersten Stunde anlässlich der Übergabe der Lokomotiven für Denkmallokomotive 11. V.l.n.r.: Peter Weis (Rechnungsführer), Ulrich Knödel (2. Vorsitzender), Werner Kuhn (Protokollführer und Pressewart), Clemens Lülle (1. Vorsitzender), Egon Weber (Stadtbaumeister Neresheim) Foto: Karl Ziegelmüller



Hier schaut Ingo Adam 1987 recht frohgemut aus dem Restaurierungsprojekt.

Foto: Archiv HMB

Früh wird auch eine liebe Tradition begründet: am 6. September 1986 fand die erste Neresheimer Bahnhofshocketse statt, die seither jedes Jahr regelmäßig am zweiten Augustwochenende ihren Platz gefunden hat. Feiern gehört eben zum Handwerk!

Noch im Oktober 1986 wurde die zweite Esslinger Kleinbahnlokomotive, WN 12 von Heidenheim nach Neresheim geholt. Umgehend wurde mit der funktionsfähigen Aufarbeitung begonnen, die sich, wie wir wissen, bis heute bewährt hat. Zunächst im Freien (!),

konnte die Aufarbeitung ab Oktober 1987 in der kleinen Holzremise stattfinden.

Im Mai 1987 war der MAN-Dieseltriebwagen T 37 von Laichingen nach Neresheim überführt worden. Erst 27 Jahre alt, gerade noch funktionstüchtig, aber frisch lackiert war er das erste Fahrzeug, das sich aus eigener Kraft wieder auf dem Neresheimer Bahnhofsgelände bewegt hat. Die Aufarbeitung musste jedoch zugunsten des Wiederaufbaus der Strecke zurückgestellt werden.

1990 – inzwischen war die Mitgliederzahl auf 131 angestiegen – begann das Planfeststellungsverfahren, und es wurde eine Vereinbarung über die Finanzierung zu je einem Drittel durch das Land Baden-Württemberg, dem Ostalbkreis mit der Stadt Neresheim und dem Verein getroffen. Die Gleisbausteinaktion, bei der man für 50 DM (heute Euro) symbolisch einen Meter Strecke erwerben kann, wurde beim ersten Tag der offenen Lokschanten am 17. Februar 1992 vorgestellt. Auch diese Veranstaltung hat sich als Tradition bewährt, seit 2002 in die Fahrsaison integriert.



Mit Schwung wird der T 33 am 9. August 1992 getauft. In Bildmitte Angelika Dannenmann, die Gattin des Bürgermeisters, rechts von ihr Werner Kuhn, Gerhard Kirchner und Dr. Kurt Seidel.

Foto: Karl Ziegelmüller

Unterdessen war seit 1986 eifrig an der Aufarbeitung des T 33 gearbeitet worden. Er konnte dann im Rahmen der Neresheimer Bahnhofshocketse feierlich eingeweiht werden.

Zwei Jahre später schon, zur Bahnhofshocketse im August 1994, wurde auch die nun fertig aufgearbeitete Lok 12 feierlich eingeweiht. Ein Star war (wieder)geboren! Auch der Schwesterlok WN 11 nahm man sich an: Sie wurde im April 1995 von ihrem Denkmalssockel geholt und nach Ausstellungen auf die Gleisanlagen im Bahnhof Neresheim gestellt. Es sollte aber noch bis 2011 dauern, bis die Aufarbeitung beginnen konnte.

Das größte Hindernis vor dem Bau der Strecke war die Bahntrasse über den Klosteracker. Äußerungen wie „Eher wird der Abt evangelisch als dass er einen m² Klosteracker verkauft“ (Aussage eines Gemeinderates) und „Ohne den Klosteracker hätten wir nie gebaut!“ (Werner Kuhn) zeigen die Problematik auf. Aber nach



Jede große Baustelle beginnt mit dem ersten Spatenstich. Hier feierlich in Neresheim am 16. Mai 1996. Die Honoratioren von links nach rechts: Ing. Münnich (Planungsbüro Dr. Brenner & Münnich), Bernd Hitzler (Bgm. Dischingen), Dr. Alfred Geisel MdL (damals Vizepräsident des Landtages, heute HMB Ehrenmitglied), Gerd Dannenmann (Bgm. Neresheim), Werner Hubel (Kreiskämmerer Ostalbkreis), Werner Kuhn (1. Vors. HMB), Manfred Aschpalt (WEG GmbH).

Foto: R. Etzel/Archiv HMB

5 Jahren konnte endlich am 16. November 1995 der Kauf der Bahntrasse notariell von Abt Norbert Stoffels OSB und Werner Kuhn besiegelt werden. Der Planfeststellungsbeschluss erging am 06. März 1996, der erste Spatenstich erfolgte am 16. Mai, und Baugenehmigung für die Museumsstrecke wurde am 20. Juni 1996 erteilt. Nur 10 Jahre nach der Gründung war die Mitgliederzahl des Vereins auf 212 angestiegen.

Am 20. Oktober 2001, genau zum 100-jährigen Jubiläum der alten Härtsfeldbahn, wurde dann die neue Strecke feierlich unter reger Beteiligung der Bevölkerung und mit dem Segen der Kirche eingeweiht. Das SWR Eisenbahnromantik-Team hatte die Bauarbeiten begleitet und einen ersten halbstündigen Film fertiggestellt. Folge 432: 100 Jahre Härtsfeldbahn.



Festlich geschmückter Sonderzug zur Einweihung der Härtsfeld-Museumsbahnstrecke.

Foto: Jürgen Ranger

2005 begann das Planfeststellungsverfahren für den zweiten Streckenabschnitt. Auch ein wichtiger Zugang war zu verzeichnen: Die Diesellok D 4 „JUMBO“ wurde erworben. Den Transport von Stansstad nach Neresheim hat die Voith GmbH gesponsort. Als bald begann die Aufarbeitung.

Im selben Jahr erwarb der Verein auch das Bahnhofsgebäude Dischingen, das seit 2006 immer zum Tag des offenen Denkmals geöffnet wird, mit Denkmalführungen und großer Modellbahnanlage. Bereits 2007 folgte die Übernahme des Lokschantens, der bis dahin als Bauhof der Stadt Neresheim genutzt worden war. Es gab bis in jüngste Zeit viel an den Gebäuden zu sanieren, aber endlich hatten die Aktiven reguläre sanitäre und soziale Einrichtungen, und wenigstens wenige Fahrzeuge ein Dach über dem Kopf!

Umgehend nach dem Planfeststellungsbeschluss 2006 begannen die Arbeiten am zweiten Streckenabschnitt mit dem offiziellen ersten Spatenstich am 25. September 2007 im Bf. Sägmühle.

Pizzeria Europa

Familiäre Atmosphäre mit Wintergarten und Klosterblick



Unsere Öffnungszeiten:
Freitag bis Dienstag ab 17.00 Uhr
Warme Küche bis 21.00 Uhr

Alle Speisen auch zum Mitnehmen!

Gabriele Schönherr
Kösingerstraße 26
73450 Neresheim
07326 - 237
www.pizzeria-europa.eu



Wie sich die Bilder ähneln: 11 Jahre später und drei Kilometer weiter, der zweite erste Spatenstich.

Foto: Karl Ziegelmüller

2010 wurde dann das 25jährige Vereinsjubiläum gefeiert, inzwischen mit 289 Mitgliedern. Exakt am Gründungstag 23. Januar fuhr aus diesem Anlass der erste und bisher einzige Winter-Dampfzug der Museumsbahn durch das verschneite Egautal.



Lok 12 hier beim Umsetzen im Bf. Sägmühle. Das Lokpersonal erlebt Respekt für die Leistungen im Härtsfeldwinter!

Foto: Rainer Vogler

Am 5. Dezember 2010 wurden dann erstmals Nikolausfahrten durchgeführt, die sehr gut angenommen wurden und werden – fast immer ausgebucht!

Nachdem der Bau des zweiten Streckenabschnitts zunächst mit LEADER Förderung und Hilfe durch das Gründungs-Bauunternehmen Leonhard Weis begonnen hatte, traten durch technische Unzulänglichkeiten und Abrechnungsprobleme beim Regierungspräsidium Stockungen ein. Ab etwa 2012 wurde wieder weiter gebaut. 2012 wurde die Egaubrücke bei Iggenhausen eingebaut, im selben Jahr erhielt der HMB auch einen Preis der Deutschen Denkmalstiftung. In rascher Folge wurden Übergänge hergestellt, 2015 der Flutdurchlass



Ankunft des Einweihungszuges im „Hauptbahnhof Katzenstein“, 1. August 2021. Foto: Dr. Walter Gekeler

nach der Egaubrücke eingebaut, und ab 2019 das Planum des Bahnhofs Katzenstein aufgefüllt. 2020 wurde der Durchlass für den Katzensteinerbach eingebaut. Der erste Bauzug erreichte den Bahnhof Katzenstein, und die Zahl der Mitglieder erreichte 327. Das alles unter den erschwerten Bedingungen der Coronamaßnahmen mit Abstandsregelungen und Begrenzung der Personenzahl. Trotzdem geschafft!

Tuet Gutes und redet davon! Zahlreiche Bücher, Broschüren und Artikel auf Basis der Archivarbeit von Jürgen Ranger machten das Wissen zugänglich. Nicht zu überschätzen ist die HMB Webseite: seit 1996 – damals noch ganz und gar keine Selbstverständlichkeit! – von Gerald Stempel aufgebaut und mit monatlichen aktuellen Berichten gefüllt, wurde sie 2019 grundlegend modernisiert. 2017 folgte die zweite formatfüllende Sendung der SWR – Eisenbahnromantik „Tradition und Zukunft“, und 2022 die dritte: „Die Schättere auf neuen Gleisen“.

Am 1. August 2021 wurde dann der zweite Streckenabschnitt feierlich öffentlich in Betrieb genommen, wieder unter reger Anteilnahme der Bevölkerung, mit Böllerschüssen, Segnung und Filmaufnahmen des SWR. In Erinnerung an die „zweite Eröffnung“ der Härtsfeldbahn mit den neuen Triebwagen 1956 wurde das kleine Bahnhöfchen zum „Hauptbahnhof Katzenstein“ gekürt und der erste Zug vom Musikverein Dischingen mit froher Diggebaggemussigg herzlich begrüßt.

Lag der frühere Endpunkt Sägmühle gefühlt irgendwo im Nirgendwo, so war nun ein deutlich attraktiverer Endpunkt erreicht. In den folgenden Jahren erfreute sich die „Schättere“ steigender und seither ungebrochener Beliebtheit. Nun sind es nicht mehr nur Insider und Eisenbahnfans, die die Museumsbahn nutzen: Zunehmend ist Binnenreiseverkehr festzustellen, zunehmend wird die Reise aus Richtung Süden von Katzenstein angetreten, um Neresheim zu besuchen, und deutlich zunehmend ist touristischer Verkehr festzustellen.

Der Ausblick der Vereinsaktiven richtet sich begehrlisch auf die Trasse nach Dischingen, um endlich mit dem dritten und letzten Museumsstreckenabschnitt den Bahnanschluss unseres einzigen original erhaltenen Bahnhofsgebäudes herzustellen. Noch sperrt sich die Gemeinde Dischingen. Alle die mit unserem Verein alt geworden sind

wollen die Erreichung des Endziels und die Krönung unserer Arbeit ja noch erleben, aber auch die vielen jungen Leute! Die Mitgliederzahl ist auf 351 gestiegen, Stand Dezember 2024. Aber das ändert sich ja ständig...

Werner Kuhn, Dr. Walter Gekeler

Bei uns erhältlich am Fahrkartenschalter und im Härtsfeldbahn-Museum:

Bücher über die Härtsfeldbahn



Die Härtsfeldbahn

Aalen – Neresheim – Dillingen

Die Geschichte der Meterspurbahn

Aalen – Neresheim – Dillingen

Planung, Bau und Betrieb

Andreas M. Rantzsch



Geschichte der Bahn –

Planung, Bau und Betrieb:

204 Seiten mit 179 Bildern,

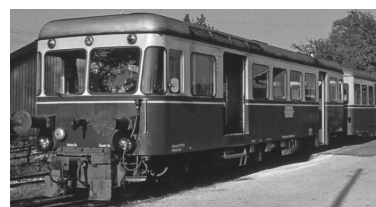
Tabellen und Zeichnungen, 42,50 €



Die Fahrzeuge der Härtsfeldbahn

Aalen – Neresheim – Dillingen

Andreas M. Rantzsch;
Jürgen Ranger



Ausführliche Darstellung der faszinierenden Fahrzeug-Vielfalt: 304 Seiten mit 295 Bildern und Zeichnungen sowie vielen Tabellen, 65,- €

Das erste Museums – Schienenfahrzeug in Neresheim

Das war der Pufferwagen Gw 155, der in Laichingen zurück geblieben war. Er stand abseits der Gleise, buchstäblich der Karren im Dreck. Der Zustand war entsprechend erbärmlich, die Türen und Wände waren mit Spanplatten verschlossen. Der Wagen war bei der Nebenbahn Amstetten – Laichingen als Schutzwagen für die Munitionszüge der Bundeswehr eingesetzt worden. Vertrauen ist gut, Abstand ist besser ... Mit diesem und 5 weiteren Wagen verfügt die Härtsfeld-Museumsbahn ganz nebenbei über die umfangreichste Sammlung erhaltener Güterwagen der Waggonfabrik Süd, Kelsterbach.

singen. Rolf hatte bereits die Magirus-Zugmaschine und den kleinen Tieflader vorbereitet, einen einfachen Flachwagen, ein ehemaliges Schaustellerfahrzeug, nur mit einer „Draufauflaufbremse“, wie Rolf meinte.

Die weitere Mannschaft, Ulrich Knödel, Artur Grimm und zwei seiner Söhne, kamen mit dem Kleintransporter von Uli – genannt Farbkübelex-



Ankunft der Fuhre in Neresheim, 22. Juni 1985.

Foto: Karl Ziegelmüller / Archiv HMB



Fundzustand des Gw 155.

Foto: Ekkehart Molt

Über den Transport berichtet Werner Kuhn: „Am Morgen des 22. Juni 1985 kam ich zu Rolf Grüninger auf das Betriebsgelände des Schaustellerbetriebes von Erich Grund in Es-

sen. Ich war mit der kleinen Hanomag-Zugmaschine Typ R 55 umgehend losgefahren, die war nämlich nur 25 – 30 km/h „schnell“. Bereits bei Gertetten wurde ich dann auch von Rolf mit seinem Gespann überholt.

Den Hanomag benötigten wir, um mit dessen Seilwinde den Pufferwagen in Laichingen auf den Tieflader zu ziehen, und beim Abladen in Neresheim. Als ich in Laichingen ankam, stand der Tieflader schon vor dem Pufferwagen 155 bereit. Der Güterwagen stand links an der Lade- straße im Grünen. Nachdem der Wagen problemlos mit der Seilwinde des Hanomag auf den Tieflader gezogen war, wurde der mit den bewährten RUD-Zurrrketten¹ auf dem Flachwagen verzurt.

press – aus Aalen direkt nach Laichingen, ebenso Dieter Zöpf aus Giengen.

Ich war mit der kleinen Hanomag-Zugmaschine Typ R 55 umgehend losgefahren, die war nämlich nur 25 – 30 km/h „schnell“. Bereits bei Gertetten wurde ich dann auch von Rolf mit seinem Gespann überholt.

von einem Autofahrer angehalten, der den Hanomag unbedingt kaufen wollte ... Die damals schon alten Zugmaschinen sind heute längst Museumsstücke, die wir manchmal zur Hocketse sehen. Über Gerstetten und Heidenheim ging es dann nach Neresheim.

Nach der Ankunft in Neresheim haben wir unsere Fahrzeuge um die Denkmallok WN 11 aufgestellt. Dann kam auch schon der „Presse-Attaché der HMB“ Karl Ziegelmüller, um von der Aktion zu berichten.

Vor dem ehemaligen Werkstattgebäude der Härtsfeldbahn wurde mittels der bewährten Seilwinde der Wagen auf zwei kurze umgekippte Schienenstücke abgeladen und provisorisch aufgestellt. Für mich ging es nach einer Vesper dann gleich wieder mit dem Hanomag Richtung Essingen.

Drei Tage nach dem Transport haben wir mit der Aufarbeitung des Pufferwagens begonnen. Uli Knödel und ich haben alle Spanplatten ausgebaut und den Fahrzeugrahmen entrostet.

Das war eine wilde Aktion, die so wohl heute nicht mehr möglich wäre. Die Transporte unserer Güter- und Personenwagen sowie von Weichen und Schienen wurden von unserem Gönner und späteren Ehrenmitglied Erich Grund komplett gesponsort, dafür sind wir ewig dankbar!“

Werner Kuhn

Für mich ging es dann gleich wieder los mit dem Hanomag Richtung Neresheim. Unterwegs wurde ich

¹ Der HMB e.V. hat keine Tantiemen für dieses Produktplacement erhalten!

≡

LÖSUNGEN

VON PRINT BIS ONLINE.

☒ Geschäftsdrucke

☒ Prospekte/Kataloge

☒ Industriedrucke

☒ Mailingaktionen

☒ Digitaldruck

☒ Druckveredelung

☒ Werbetechnik

☒ Online-Medien

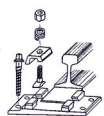
BAIRLE

DRUCK · WERBUNG · MEDIEN

BAIRLE Druck & Medien GmbH
Gutenbergstraße 3 · 89561 Dischingen
Tel.: +49 (0) 7327 9601-0

www.bairle.de · www.bairle-media.de





Infrastruktur aktuell

Stand der Arbeiten an Gleisen und Gebäuden



Arbeiten an der Strecke

Die Vegetation gedieh bei dem Wechsel von Naß und Warm überaus gut und war kaum im Zaum zu halten. Gräben und Durchlässe wurden vorsorglich kontrolliert und freigehalten, so dass keine Schäden entstanden sind. Das Gelände wurde zum großen Härtsfeldtattoo im Juli und zum Landesfestwochenende der Heimattage Anfang September aufgeräumt und so für die Fahrgeschäfte Platz geschaffen. Das war anstrengend, aber auch heilsam, weil der Materialvorrat sortiert und bereinigt wurde.

Bestandsstrecke

Routinemäßig werden ständig Spurweite und Gleislage kontrolliert und korrigiert. Aktuell und über den ganzen Winter ist der Tausch abgängiger Schwellen im Gang. Die frischen Schwellen wurden in Neresheim aus unserem Vorrat an altbrauchbarem Straßenbahnmateriale gewonnen. Dann müssen die abgängigen Schwellen mit Hilfe eines Minibaggers unter dem Gleis herausgezogen und Neue eingeschoben werden. Zwischen dem Haltepunkt Iggenhausen und der Egaubrücke II wurden so im September und Oktober schon über 60 Schwellen getauscht. Das geschah sozusagen unter rollendem Rad, musste doch die Strecke für die zusätzlichen Betriebstage und Sonderfahrten gleich wieder befahrbar sein.



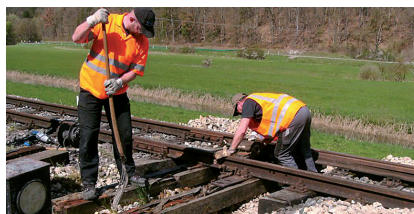
Schwellentausch geht mit Bagger und Wasser wie geschmiert.

Foto: Gerald Stempel

Bahnhof Neresheim: Der Bahnsteig wurde im Frühjahr komplett abgezogen, befestigt und ein neuer Splittbelag aufgebracht. Abnehmbare Poller als Begrenzung zur Straße wurden gesetzt. Dank gilt der Stadt Neresheim für die Blumenkübel im Sommer! Auch am Gleis wurde gearbeitet, die Weichen 7 und 8 wurden entgratet und ausgeschliffen.

Haltepunkt Steinmühle: Das Andreaskreuz wurde versetzt, weil es schon öfter umgefahren worden war, und das Bahnsteiggeländer mit Metall statt Holz erneuert.

Bahnhof Sägmühle: Weiche 1 erhielt im April neue Stellschwellen. Damit ist die Durcharbeitung der Weichenschwellen abgeschlossen.



Die Stellschwellen tragen den Weichenstellbock – bis sie verfault sind und getauscht werden müssen.

Foto: Gerald Stempel

Haltepunkt Iggenhausen: Der Bahnsteig ist mit einem Feinsplittbelag und der Thementafel nun fast fertiggestellt, die Bahnsteigbeleuchtung fehlt noch. Die offene Schirmhalle kommt bei unseren Fahrgästen sehr gut an und wird immer gelobt. Im September wurde dort im Rahmen einer Triebwagen-Sonderfahrt eine Geburtstagsfeier abgehalten.

Bahnhof Katzenstein: Auch hier werden noch Bahnsteiglampen installiert. Die Laderampe muss noch gebaut werden. Die Einfahrweiche musste im August überarbeitet werden, weil sie sich bei Hitze nicht mehr zuverlässig umlegen ließ.

Hier und an der Sägmühle wurden Schranken erneuert bzw. installiert, die die ganze Wegbreite abdecken. Nun ist zu hoffen, dass fremde Personen im Gleis nicht mehr sich gefährden und den Schotter den Damm hinuntretreten.

Weiterbau der Strecke bis zum Bahnhof Dischingen

Dazu gibt es leider noch keine positiven Nachrichten. Das größte Problem für einige Entscheider ist der Betrieb unserer qualmenden Dampflokomotive als Nachteil für das geplante Wohngebiet gegenüber dem Bahnhof. Derzeit wird der von uns entwickelte Lageplan von einem Ingenieurbüro gezeichnet.

Arbeiten an den Gebäuden

Bahnhof Neresheim:

Durch die Öffnung des Dachstuhls hat die Fahrzeughalle viel gewonnen! Defekte Drahtglasscheiben wurden ersetzt und neue Fenstersimse angebracht. Mittlerweile ist die Fahrzeughalle verputzt und komplett gestrichen.



Hier strahlt es noch nicht so hell, Anfang September sind die Verputzarbeiten noch in vollem Gange.

Foto: Dr. Walter Gekeler

Drei LED-Lichtbänder wurden im Juni installiert, zur Hocketse eine neue Wasserleitung verlegt. Im November sind Ambiente-Lampen und neue Steckdosen-Tanks hinzugekommen. Die neuen Heizlüfter konnten noch im Dezember installiert werden. Der neue Elektroverteiler und die LED-Grubenbeleuchtung folgen Anfang 2025. Die Sandstrahlkabine im Lagerschuppen wurde fertiggestellt, sehr wichtig für die Werkstattarbeiten.

Zum Alten Bahnhof



Gasthaus & Bierterrasse
Gut bürgerliche Küche
Neresheim

Inh.: Zolic Muhamed
Dischinger Str. 11
73450 Neresheim
Tel.: 0 73 26 - 43 70 148
muha.zolic1310@gmail.com

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.

An Wochentagen
leckere Tagesessen.

Unsere Öffnungszeiten

Di. - So. 10.00 - 22.00 Uhr

Montag Ruhetag

Unsere Küchenzeiten 11.30 - 14.00

17.00 - 21.00 Uhr

Im Bedarfsfall und an Feiertagen
öffnen wir auch außerhalb
unserer Öffnungszeiten.



Fahrzeugbestand *aktuell*

Stand der Arbeiten an unseren Fahrzeugen

Lok 12, T 33 und Diesellok D 4 „JUMBO“ wurden regelmäßig mit kleineren Reparaturen instandgehalten und konnten so zuverlässig ihren Dienst versehen.



... aber hier sind dann mal alle Lichter an: Dienstscluß nach Zusatzbetriebstag am 13. Oktober 2024. Foto: Eckhard Büttner



Alle drei Triebfahrzeuge im Dienst auf einem Bild versammelt – ein seltenes Bild, zufällig bei Rangierarbeiten gesehen. Foto: Dr. Walter Gekeler

Im Übrigen waren die üblichen Arbeiten an den Personenwagen nötig, wie zum Beispiel der Ersatz beschä-

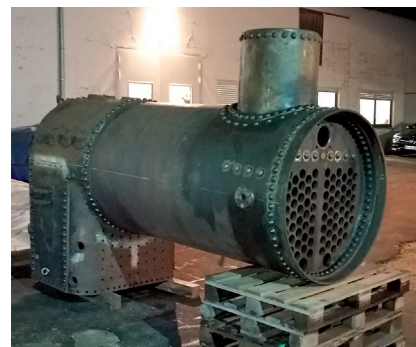
digter Riemen an den Fallfenstern, Ausbesserungen an Sitzen und Lackierung, Bremsen einstellen usw. Nicht zu vergessen die wagentechnischen Untersuchungen: Dazu wurde Mitte April mit allen Aktiven ein Wagenuntersuchungstag veranstaltet, Alle packten mit an. Vor Saisonbeginn werden alle Achslager und Bremsen kontrolliert, wenn nötig eingestellt oder Verschleißteile ersetzt. Trittbretter, Perrons, Türen und Sitze werden auf festen Sitz aller Schrauben und auf Funktion geprüft, damit sich kein Fahrgast verletzt.

Dampflokomotive 11 (ME 3710/1913) in Aufarbeitung

Für Lok 11 wurde die Rauchkammertür fertig genietet. Die Rauchkammertürscharniere wurden angepasst und ebenfalls genietet. Im Oktober wurde die Feuerlochwand der Feuerbüchse gekümpelt. Die Seiten- und Deckenwände wurden mit den korrekten Radien gebogen, bei 12 mm Blechstärke nicht so einfach. Die Teile wurden fertig zusammengepasst, geheftet, und an den Bodenring angepasst. Schlussendlich wird die Feuerbüchse dann bei einer Fachfirma von akkreditierten Schweißfachleuten nach allen Regeln der Kunst und der Vorschriften geschweißt.

Da in Darmstadt – Kranichstein größere Umstrukturierungen stattfanden, die größeren Platzbedarf im Lokschuppen nach sich zogen, musste nun im November der Kessel im derzeitigen Bauzustand: Hülle fertig – dort weichen und nach Neresheim verbracht werden. Dort steht er nun im Material- und Fahrzeugschuppen. Sobald sie geschweißt ist, soll die Feuerbüchse in den Kessel mit Bodenring, Feuer-

lohring, Decken- und Bodenankern und hunderten von Stehbolzen eingesetzt werden.



Nach der Ankunft in Neresheim am 12. 12.2024 wurde der Kessel von Lok 11 erst einmal im Hof aufgepalmt – eine seltene Gelegenheit ihn in ganzer Schönheit zu sehen, bevor er in den Schuppen unter Dach und Fach untergebracht wurde. Foto: Ingo Adam

Dampflokomotive 12 „Liese“ (ME 3711/1913) im Einsatz

Triebwagen T 33
(Wismar 2023/1934, modernisiert Auwärter 1964) im Einsatz

Der Triebwagen T 33 erhielt eine Hauptuntersuchung, die am 20.04.2024 erfolgreich abgenommen wurde.

Triebwagen T 37 „Messias“ (MAN 145169/1960) in Aufarbeitung

Das Kühlergehäuse samt Kühler der Motoranlage 2 wurde ausgebaut und zerlegt. Beide Kühler werden von einer Fachfirma geprüft und instandgesetzt.

Diesellokomotive D 4 „JUMBO“ (Jung 12022/1954) im Einsatz

Triebwagenanhänger TA 101
(Herbrand 1901, modernisiert Auwärter 1955) im Einsatz

Triebwagenanhänger TA 103
(Herbrand 1901, modernisiert Auwärter 1955) nicht betriebsfähig abgestellt

Triebwagenanhänger TA 253 und TA 254
(SIG 1892, 1889; modernisiert Auwärter 1964) TA 254 in Aufarbeitung

Personenwagen HMB 1
(ME 1896) im Einsatz. Erhält im Winter eine Hauptuntersuchung.

Gasthof  Metzgerei

Zur Krone

Original Härtsfelder Spezialitäten

Gut bürgerliche Küche

Gästezimmer, Sonnenterrasse

Christiane König

Hauptstraße 13 • 73450 Neresheim

Telefon: 07326/963900 • Fax: 9639025

E-Mail: info@neresheim-krone.de

Homepage: www.neresheim-krone.de

Personenwagen HMB 2 und 4
(ME 1896, Modern. 1927; ME 1898)
nicht betriebsfähig abgestellt

Personenwagen HMB 5
(Herbrand 1909) im Einsatz.

Hauptuntersuchung am 18.04.2024 abgenommen. An Wagen HMB 5 wurde das Dach erneuert. Eine ganze Projektwoche lang haben 4 – 5 Mann gesägt und geschliffen, geschraubt und lackiert, bis dann ein befreundeter Dachdecker die neue Dachhaut aufgebracht hat. Nun ist das Dach wieder perfekt dicht! Außerdem wurden auch die Perronbühnen abgeschliffen und neu lackiert.



Anlässlich des WTU-Tages an frischer Luft: Der HMB 5 mit frisch grundiertem Perron und neuer Dachhaut.

Foto: Dr. Walter Gekeler

Personenwagen HMB 7
(SIG 1888) im Einsatz

Der Personenwagen HMB 7 hat eine Hauptuntersuchung am 18.04.2024 erhalten.

Gedeckter Güterwagen Gw 153
(Kelsterbach 1901)

Gw 153 wurde gründlich durchgesehen, morsche Bretter in der Schie-

betüre ersetzt, und die Hauptuntersuchung am 18.04.2024 abgenommen.

Pufferwagen Gw 155

(Kelsterbach 1901) im Einsatz.

Am Pufferwagen Gw 155 wurde eine marode Seitenwand erneuert und der Anstrich des Wagens ausgebessert. Die Hauptuntersuchung wurde am 18.04.2024 abgenommen.

offene Güterwagen Ow 301 und 303
(Kelsterbach 1901) im Einsatz.

Rungenwagen Rw 322

(Herbrand 1899) im Einsatz

Die Hauptuntersuchung wurde am 18.04.2024 abgenommen und der Wagen anlässlich der Hocketse dem Betrieb übergeben. Bei diesem Anlass wurde als Blickfang ein Allgaier Traktor mit Kaelble – Motor unseres Mitglieds Andreas Eckstein verladen.



Am Sonntagmorgen der Neresheimer Bahnhofshocketse strahlt der „Neue“ im Betriebsbestand mit seinem Ladegut um die Wette.

Foto: Rainer Vogler

Rollböcke 2 und 5

(ME 1897) Im Bauzug – Einsatz.

Am weiteren Bestand (Pw 154, Gw 156, Rollböcke 6, 8 und 24; Schnee-

pflug, Normalspur-Wagen 3) gab es keine Veränderung.

Arbeitsfahrzeuge und Geräte: Rollwagen Ua 9801 (Chur 1915) und Arbeitswagen Xw 209 (Fuchs 1950 / SSB 1969), Schotterwagen Ommt 184 (Talbot 1952), Handhebeldraisine, drei Gleis-Stopfmaschinen, Gleishebe- und Richtmaschine, Mähmaschine auf Lafette, VW-Transporter, Mercedes-Kleinlaster, Atlas-Bagger, Gross-Mobilkran, Hanomag-Radlager.

Der Mercedes-Kleinlaster befindet sich immer noch in Hauptuntersuchung. Dabei werden nicht nur TÜV-relevante Teile erneuert, sondern auch etliche Rostschäden an nichttragenden Teilen und weiteres für den Betriebsnutzen Notwendiges repariert. Leider musste das Projekt öfters überraschenden prioritären Arbeiten an Schienenfahrzeugen weichen, da fängt die Arbeit danach jedes Mal von Neuem an.



Auch während der Renovierung des Lokschuppens wird an den Fahrzeugen weiter gearbeitet.

Foto: Dr. Walter Gekeler

----- Bitte hier abtrennen! -----

Ich trete hiermit dem Härtsfeld-Museumsbahn e.V., Neresheim, ab 20..... als Mitglied mit einem Jahresmitgliedsbeitrag von Euro bei.

Name, Adresse:

E-Mail: Telefon-Nummer:

geboren am: Beruf:

(Datum und Unterschrift)

Von den Datenschutzhinweisen* habe ich Kenntnis genommen und ich willige in die Datenverarbeitung ein (bitte ankreuzen. ☐)

* Näheres siehe www.hmb-ev.de unter Verein/Downloads/Sonstige oder in unseren Vereinsräumen.

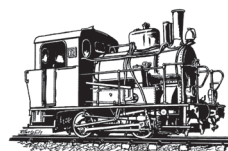
Ich ermächtige den Härtsfeld-Museumsbahn e.V. den Jahresmitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Härtsfeld-Museumsbahn e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: D E _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ bei

(Datum, Ort und Unterschrift)

Termine 2025

**40
Jahre**



Betriebstage siehe www.hmb-ev.de/fahrplan oder Faltblatt Fahrplan 2025

22. März

Generalversammlung

Im Landhotel „Zur Kanne“,
Neresheim – Ohmenheim

29. Mai

Jubiläumsfest am Tag der offenen Lokscheppentür

Mit bewirtschaftetem Lokscheppen und Oldtimerbus-Rundfahrten

29. Juni

Stadtfest Neresheim

Historisch gekleidete Fahrgäste zahlen nur den halben Preis

9./10. August

Neresheimer Bahnhofshocketse

bewirtschafteter Lokscheppen, Andenken- und Infostände, Oldtimer-Treffen, Oldtimerbus-Pendelfahrten

14. September

Tag des offenen Denkmals

Öffnung des Bahnhofs Dischingen große Modellbahnanlage

Oldtimer-Busanschluss

Bewirtung durch Faschingsverein Dischingen

29. November

Jahresabschlussfeier

im Landgasthof „Läuterhäusle“, Aalen – Unterkochen

7. Dezember

Nikolausfahrten

Fahrkarten nur im Vorverkauf

• Adressen

Härtsfeld-Museumsbahn e. V.

Vereinssitz, Betriebsgelände:

Dischinger Straße 11, 73450 Neresheim
Tel./Fax: 07326/5755

(nur an Betriebstagen)

Webseite: <http://www.hmb-ev.de>

E-Mail: information@hmb-ev.de

Geschäftsstelle:

Postfach 9126, 73416 Aalen

1. Vorsitzender Werner Kuhn

Tilsiter Straße 35, 73432 Aalen

Tel./Fax: 07361/87587

Mobil: 01 72/911 71 93

2. Vorsitzender Dietmar Fischer

Eisenbahnstraße 38, 73431 Aalen

Tel.: 07361/62705

Mobil: 01 72/9208304

• Mitarbeiter an diesem Härtsfeldbahn-Anzeiger

Werner Kuhn, Dr. Walter Gekeler,
Satzwerk Mediengestaltung,
Gabi Gerhardt

Beiträge sind herzlich willkommen!

Druck: BAIRLE Druck & Medien GmbH,
Dischingen

• Finanzielle Unterstützung

Erhaltung und Betrieb der historischen Fahrzeuge und der Museumsstrecke verursachen hohe Kosten und sind nur mit Hilfe von Spenden möglich. Wir würden uns freuen, auch Sie als Unterstützer zu gewinnen, durch Spende oder Mitgliedschaft!

Die Gleisbausteinaktion wurde erfolgreich beendet. Vielen Dank allen Spendern! Nun hat als aktuelles Großprojekt die Fertigstellung des Kessels von Lok 11 Priorität. Die Feuerbüchse und der Überhitzer müssen noch angefertigt und eingebaut werden. Danach folgen Rauchkammer und Armaturen, bevor der Kessel auf das Fahrwerk aufgesetzt werden kann: die sogenannte „Hochzeit“. Das dauert aber noch einige Zeit.

Bitte überweisen Sie auf unser Konto bei der Kreissparkasse Aalen. Für Spenden über 50,- € erhalten Sie eine Spendenbescheinigung. Bitte geben sie als Verwendungszweck „Spende für Lok 11“ (oder einen anderen Zweck) an.

• Vereinskonto

IBAN DE08 6145 0050 0110 0153 01
bei Kreissparkasse Aalen,
BIC OASPDE6A

• Mithelfen

Wir suchen Helfer für unseren Museumsbahnbetrieb, für die Aufarbeitung von Fahrzeugen und Gebäuden sowie für den Gleisbau. Voraussetzung: Spaß am gemeinsamen Arbeiten. Wer mitmachen möchte, meldet sich bei einem der Arbeitseinsätze mittwochs gegen 16 Uhr oder samstags ab 10 Uhr auf dem Bahnhofsgelände in Neresheim

• Mitgliedschaft

Als Mitglied im Härtsfeld-Museumsbahn e.V. helfen Sie mit, die Erinnerung an die Härtsfeldbahn zu bewahren. Wenn Sie Mitglied werden möchten, füllen Sie bitte die Beitrittserklärung aus und lassen Sie sie uns zukommen. Mitglieder können uns Änderungen mit der Beitrittserklärung mitteilen.

• Jahresmitgliedsbeiträge

Jugendliche bis 16 J.,
Schüler, Rentner, Behinderte: 35,- Euro
Erwachsene: 45,- Euro
Familien, Firmen: 55,- Euro

• Terminvorbehalt

Bitte informieren Sie sich auf www.hmb-ev.de, ob Veranstaltungen wie geplant stattfinden.

Finanzielle Unterstützung:

Lok 11

soll wieder fahren!



Der Kessel fehlt noch.
Dafür bitten wir um Ihre Spende!

Unser Personal
gibt gerne zum Projekt Auskunft.

Spendenkonto:
DE08 6145 0050 0110 0153 01

Kiosk am Härtsfeldsee



Die Ausflugsgaststätte liegt direkt am
Rundwanderweg Härtsfeldsee,
neben Spielplatz und Wasserspielfeld

Wir bieten verschiedene Gerichte,
hausgemachte Kuchen uvm.

Telefon: 07327 5954

Handy: 0176 97738865

Mail: haertsfeldsee@web.de

Webseite: kioskamhaertsfeldsee.de

Öffnungszeiten täglich 10 - 20 Uhr
Im Winter verkürzte Öffnungszeiten

Gerne bewirten wir Sie auch bei Familien-
feiern, Kindergeburtstagen, bei Ausflügen
usw.

Wir freuen uns, Sie als Gäste begrüßen
zu dürfen.